

Jahresprogramm 2020

01/2020

22.01. – 29.01. Filmtage – Future Lab – betreut von Miryam Abebe

Auch während den 55. Solothurner Filmtagen arbeitete das Künstlerhaus S11 wiederum mit den Filmtagen zusammen. Das Future Lab zeigte ausgewählte Projekte, die nicht auf der Leinwand stattfinden und die Future Lounge war der neue Treffpunkt an den Filmtagen: Im Parterre standen gemütliche Sitzgelegenheiten, W-LAN und Arbeitsplätze zur Verfügung. Die feurigen 360°-Aufnahmen von Christophe Merkle wurden von den Rhythmen Fritz Hausers untermalt – oder umgekehrt? Der Kurzfilm "KIDS" von Michael Frei und Mario von Rickenbach lief im Filmprogramm, doch er war mehr als ein Film über das Ich und die anderen. Die interaktive Ausstellung ludt zum Spiel und Nachdenken ein. Im Spiel "Light Perception" von Jonathan Boulenaz war man umhüllt von Dunkelheit. Die virtuellen Räume sollten in Interaktion mit der reduzierten Umgebung erkundet werden. Im virtuellen Raum ist alles möglich. Bunt, atmosphärisch dicht, explorativ – eine aktuelle VR-Selektion der ECAL lotete die Grenzen aus.

02/2020

07.02. – 23.02. ZWEI und DREIDIMENSIONAL Fritz Breiter & Johanna Näf

Das Urgestein des Künstlerhauses Fritz Breiter stellte gemeinsam mit der Zuger Künstlerin Johanna Näf zwei- und dreidimensionale Werke aus. Die Arbeit in beiden Dimensionen ist bei beiden schon lange ein Thema. Der Sprung von der Fläche in den Raum war in der relativ spontan entstandenen Ausstellung ein zentrales Motiv. In der Übergangszone zwischen Beiden stand das Relief. Dabei wurden spielerisch leichte Materialien und raumgreifende Objekte gegenüber gestellt. Am 14. Februar fand im Rahmen der Ausstellung ein Konzert mit Christian Hartmann (Kontrabass) statt.

03/2020

28.02. – 22.03. Meinrad Feuchter & Kaspar Ruoff – kuratiert von Martin Rohde und Stefanie Steinmann

Während Meinrad Feuchters Bilder, die mit Bienenwachs überzogene Fotografien aus den 70er Jahren zeigen, über das Erinnern, das Flüchtige der Zeit und Bewegung in Raum und Zeit sinnierten, folgte Kaspar Ruoff in Schwarzweissaufnahmen den Bewegungen und Flugrhythmen von Vögeln. Dabei lotete der Fotograf die Grenzen der Abstraktion aus. Die Ausstellung wurde in Auseinandersetzung der beiden Künstler miteinander entwickelt und der Dialog offenbarte sowohl eigenständige Positionen als auch Gemeinsamkeiten. Am 15.3. fand noch ein Künstlerrundgang durch die Ausstellung statt, dann musste aufgrund der besonderen Situation im Zusammenhang mit dem Coronavirus und der Anordnungen des Bundesrates, die Ausstellung leider frühzeitig geschlossen werden.

04/2020

April/Mai/Juni Corona-Unterbruch mit Pulsschlägen, initiiert von Franco Müller

Franco Müller initiierte die Pulsschläge aus dem Künstlerhaus, mit denen auf virtuellem Weg auch während des Lockdowns in der Corona-Krise Kunst präsentiert werden konnte. Zunächst schuf der Künstler selbst und dann von ihm angeregt produzierten weitere Künstler wie Simon Kübli, Fritz Breiter und Dani Jehle Installationen im Haus oder fotografierten das Haus in verschiedenen Ansichten und verfremdeten diese anschliessend zu neuen Kunstwerken, die dann in verschiedenen digitalen Medien wie auf der Website, Facebook und Instagram veröffentlicht wurden. Angedacht ist, dieses Format auch weiterhin fortzuführen.

05/2020

24.04 – 17.05. „Retour“ ehem. Atelierstipendiatinnen: Raffaella Chiara, Esther Ernst, Aline Stalder, kuratiert von Lea Fröhlicher und Stefanie Steinmann

Mit einem Atelierstipendium erhalten jährlich ausgewählte Solothurner Kunstschaaffende die Möglichkeit eine neue unbekannte Umgebung kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und dadurch neue Impulse für ihr künstlerisches Schaffen zu erhalten. Der Kanton Solothurn ermöglicht den Kunstschaaffenden Aufenthalte in Paris sowie mit Atelier Mondial in verschiedenen anderen Städten. Ein lang gehegter Wunsch des S11-Teams war es, Kunstschaaffende, die einen Atelieraufenthalt im Ausland gemacht haben, im Künstlerhaus mit ihren gemachten Erfahrungen zu zeigen. Uns interessiert was die Kunstschaaffenden während ihrer Zeit im Ausland erlebt und welche neuen Eindrücke sie gesammelt haben. Die Ergebnisse ihrer künstlerischen Prozesse, die sie im Atelieraufenthalt durchgemacht haben, konnten wir nun einem breiten Publikum allerdings auf einem ungewohnten Weg präsentieren. Ausgewählt wurden für diese Ausstellung Aline Stalder (Gastaufenthalt in Paris), Raffaella Chiara (Atelier Berlin) und Esther Ernst (Atelier Kairo). Gerade in dieser merkwürdigen Zeit des Lockdown erschien es uns sinnvoll und notwendig, dieses Projekt durchzuführen. Nicht in der ursprünglichen Form, sondern der schwierigen Situation angepasst. Lea und Stefanie stellten den Künstlerinnen je fünf Fragen, die sie auf Ihre eigene Art und Weise beantworten sollten. Die Antworten wurden laufend über die Webseite, Facebook und Instagram kommuniziert. Und wenn man am Künstlerhaus S11 vorbei ging, bekam man auch etwas im Schaufenster zu sehen: eine Installation von Aline Stalder.

Die ursprünglich vom **22.05. – 07.06.** geplante Ausstellung der Literaturtage musste leider ersatzlos gestrichen werden.

06/2020

06.06 – 28.06. Die Schmiedengässler – kuratiert von Fritz Breiter und Franco Müller

Das derzeitige Team des S11 zeigte im Nachgang des 40. Jubiläums Werke von Gründungsmitgliedern oder Langzeitengagierten des Künstlerhauses. Heini Bürkli, Fritz Breiter, Martin Ziegelmüller, Arthur R. Moll, Peter Travaglini, Heini Stucki und Max Brunner waren mit Werken vertreten. Ronny Geisser, der nicht zu den Gründern zählte, weil er zu früh verstarb, ist durch die Gedächtnis-Ausstellung 1979, die zugleich die erste Ausstellung im S11 war, für den Start des Künstlerhauses wichtig. Deshalb war er auch mit Werken vertreten. Je nach Generation können die Künstler als Weggefährten, Vaterfiguren und Vordenker wahrgenommen werden. Aktuelle und selten präsentierte Werke aus dem reichen Fundus der Ateliers sowie Kleinformatiges und Experimentelles bildeten das Ausstellungsgut.

Die Ausstellung sollte eigentlich vom 27. März bis 19. April stattfinden, musste aber aufgrund der ausserordentlichen Situation im Zusammenhang mit dem Corona-Virus verschoben werden. Wir verzichteten schweren Herzens auf eine Vernissage und mussten neu auch beschränkte Öffnungszeiten, jeweils nur Samstag und Sonntag von 14–17 Uhr einführen. Gleichzeitig durften nur 5 Personen ins Haus und auf Abstands- und Hygieneregeln wurde geachtet.

07/2020

04.07. – 26.07. Freifenster

In diesem Zeitraum fand zum einen eine spontane Installation von Simon Kübli im Erdgeschoss statt, mit der er auf die derzeit laufende Projektbeteiligung von Flo Kaufmann bei „zart“ reagierte und zum anderen fand in der Woche vom 10.–16. August eine ebenso spontane Ausstellung im Rahmen der Summer School „Homes for Climate Activists“ statt, in der die beiden jungen ArchitektInnen Joana de la Fontaine und Michel Kessler ihren Vortrag „Liminal Influences“ inszenierten.

08/2020

21.08. – 20.09. Jakob Rieder & Andriu Deplazes – kuratiert von Franco Müller

Jakob Rieder und Andriu Deplazes lernten sich während ihrer Studienzeit an der ZHdK kennen. Beide beschäftigen sich intensiv mit Malerei und waren damit die einzigen im Umfeld ihrer Studienkolleginnen, die ihren Studiengang explizit nur auf dieses Medium vertiefen wollten. Jakob F. Rieder (*1987) ist dem Solothurner Publikum bereits bekannt und ist Förderpreisträger des Kantons Solothurn 2020. Andriu Deplazes (*1993), lebt und arbeitet in Zürich und Brüssel. 2017 erhielt er den Helvetia Kunstpreis und 2018 stellte er im Rahmen des Ausstellungsgefässes „Caravan“ im Aargauer Kunsthaus aus. 2019 erhielt er den Manor-Kunstpreis Chur. Freundschaften unter Kunstschaaffenden bieten immer auch die Möglichkeit, im Austausch eigene Standpunkte genauer zu bestimmen. In ähnlichem Sinn erweitern Doppelausstellungen den Wirkungskreis der Beteiligten. Das Künstlerhaus bietet den beiden jungen Kunstschaaffenden gerne die Plattform, um dem Publikum ihre Auseinandersetzung mit aktueller Ölmalerei präsentieren zu können.

09/2020

02.10. – 25.10. Laura Pellegrinelli „Gathering Words“ (GastkünstlerIn aus dem Alten Spital) – betreut von Martin Rohde

Das Künstlerhaus S11 pflegt seit langem den Austausch mit anderen kulturellen Institutionen in Solothurn und bietet diesen in den Räumen des Altstadthauses eine Plattform. Das langjährige Gastrecht für die Artist-in-Residence Künstler verstehen wir als eine Chance über den Teller- rand des regionalen Kunstschaaffens hinaus zu schauen. Corona bedingt weilt in diesem Jahr keine ausländische Gastkünstlerin im Atelier im Alten Spital, sondern die Tessiner Künstlerin Laura Pellegrinelli. Sie wird sich mit ihrem Projekt „Gathering Words in interaktiver Weise mit den Menschen in Solothurn und dem Ort auseinandersetzen.

10/2020

30.10. – 22.11. Marco Giacomoni & Lucienne Hälg “Solothurner Mykologismus” – kuratiert von Flo Kaufmann

Mykologismus untersucht die Schnittstellen der bildenden Kunst, der Wissenschaft und der Welt der Pilze. Das Projekt tritt seit 2012 regelmässig in verschiedenen Formationen und Konstellationen in der freien Natur, in alternativen Kunsträumen, Galerien und Museen auf. Im Künstlerhaus in Solothurn ist Mykologismus als Gruppenprojekt geplant, unter Mitwirkung von Pilzen, bildenden Künstler*innen, pilzaffinen Menschen sowie dem kulinarischen Aspekt der Pilzwelt. Der eingeladene Marco Giacomoni erarbeitet mit Lucienne Hälg und anderen Kunstschaaffenden zusammen dieses Ausstellungsprojekt, welches von Flo Kaufmann initiiert wurde.

11/2020

27.11. – 20.12. Ausstellung der FörderpreisträgerInnen 2020 kuratiert von Martin Rohde

In Zusammenarbeit mit dem kantonalen Kuratorium für Kulturförderung erhalten die FörderpreisträgerInnen 2020 für bildende Kunst, Fotografie und Architektur mit der Preisübergabe auch die Möglichkeit, in einer Gruppenausstellung im Künstlerhaus S11 ihr aktuelles Kunstschaaffen dem Publikum in Solothurn zu präsentieren. Die Auswahl der Arbeiten wird im Wesentlichen von den Kunstschaaffenden selbst getätigt, jedoch vom Team des Künstlerhauses begleitet. Die diesjährigen PreisträgerInnen sind Sybill Häusermann und Jakob F. Rieder (bildende Kunst), Sabine Affolter (Fotografie) und Céline Bessire/Matthias Winter (Architektur).